



## Antrag

der Fraktion der FDP

### Gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen untersuchen

Der Landtag wolle beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass bei den gesundheitlichen Auswirkungen durch Immissionen von Windkraftanlagen (WKA) aufgrund spezifischer Charakteristiken des WKA-Schalls (Infraschall, tieffrequente Geräusche und rhythmisch pulsierende Geräusche) derzeit Wissensdefizite bestehen, die dringend beseitigt werden müssen.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf,

1. bei dem von der Landesregierung geplanten Messprogramm an hohen Windkraftanlagen auch tieffrequente Geräusche und Infraschall mit einzuschließen, sowie Innenmessungen in einem Wohnhaus in jeweils rund 200 m, 400 m, 800 m, 1000 m und 1200 m Abstand zur nächstgelegenen Anlage durchzuführen,

2. mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Infraschall, tieffrequenten Geräuschen und rhythmisch pulsierenden Geräuschen von WKA wissenschaftlich durch eine unabhängige Langzeituntersuchung an Standorten mit einer hohen windenergetischen Nutzung - wie etwa an der Westküste oder im Raum Silberstedt - zu erforschen, wobei zusätzlich zu den Außenmessungen auch Innenmessungen in Wohnhäusern durchzuführen sind,

3. Anpassungsbedarfe bei den Untersuchungsmethoden und der Messtechnik, insbesondere in Hinblick auf die Übertragbarkeit von Modellen für kleinere WKA auf große WKA sowie bei Regelungen von Messung und Beurteilung tiefer Frequenzen, zu prüfen und

4. sich auf Bundesebene gegebenenfalls für eine Neubewertung der bestehenden Grenzwerte einzusetzen.

Oliver Kumbartzky  
und Fraktion